



**European Energy Award® (eea)
Maßnahmenpläne 2018/2019 und Handlungsstrategie Klimaschutz**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenplan 2019 vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel umzusetzen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition 2019: 25.000,00 EUR	Anteil Landkreis: 25.000,00 EUR
Teilhaushalt: 12 Produktgruppe: 56.10	im Haushaltsplanentwurf 2019 veranschlagte Haushaltsmittel: 25.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Umsetzung des im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmenplans, der die eea-Projektarbeit für 2018 vorgibt, kommt gut voran. Beim externen Re-Audit im November 2017 wurde der Landkreis mit 73 % der erzielbaren Punkte erneut erfolgreich ausgezeichnet. Nach Evaluierung der Ergebnisse des Audits ist der Landkreis auf einem guten Weg, 2020 die Gold-Zertifizierung (75 %) mit dem European Energy Award zu erreichen. Die Handlungsstrategie Klimaschutz wurde am 21. März 2018 vom Kreistag verabschiedet (KT-Drucksache Nr. IX-0476) und dient als Kompass für die Klimaschutz-Arbeit bis 2025. Der Maßnahmenplan 2019, als energiepolitisches Arbeitsprogramm für das kommende Jahr, enthält 24 Maßnahmen und dient auch der schrittweisen Umsetzung der Handlungsstrategie. Insgesamt wurden seit Start des Prozesses 79 eea-Projekte umgesetzt oder sind in laufender Umsetzung.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz innerhalb des eea

Die Steuerung der Umsetzung der am 21. März 2018 vom Kreistag beschlossenen Handlungsstrategie Klimaschutz erfolgt über den maßnahmenbezogenen und strukturierten Prozess des eea (KT-Drucksache Nr. IX-0476). Daher wird jährlich über den Stand der Umsetzung der Handlungsstrategie innerhalb der eea-Maßnahmenpläne berichtet. In der Handlungsstrategie Klimaschutz sind konkrete Maßnahmen für die Klimaschutzarbeit der nächsten Jahre im Landkreis definiert. 10 Top-Projekte sollen vorrangig bearbeitet werden.

Einige Top-Projekte der Handlungsstrategie sind bereits in Umsetzung. Für den Aufbau eines Qualitätsnetzwerks Bau (Top-Projekt 5) wurde im Juli 2018 die Förderung über das Förderprogramm Klimaschutz-Plus des Landes Baden-Württemberg bewilligt. Beim Qualitätsnetzwerk Bau geht es darum, gemeinsam mit allen Beteiligten im Bauprozess durch Vernetzung und Schulung eine Qualitätsverbesserung zu erreichen. Ein Auftakttreffen der Partner hat bereits stattgefunden, das Projekt soll noch 2018 beginnen. Die Planungen des Neubaus des Verwaltungsgebäudes der Landkreisverwaltung unter Berücksichtigung von nachhaltigen Kriterien (Top-Projekt 2) sind in vollem Gange, ebenso die Weiterentwicklung der Regional-Stadtbahn (Top-Projekt 8). Derzeit wird geprüft, welche Schritte zur Klimaneutralität der Landkreisverwaltung bis 2040 notwendig sind. Auf dieser Grundlage kann der Kreistag 2019 entscheiden, ob der Landkreis dem Klimaschutzpakt Baden-Württemberg beitrifft (Top-Projekt 1).

Weitere aufgeführte Projekte in den eea-Maßnahmenplänen 2018/2019 dienen ebenfalls der Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz.

2. Stand der Umsetzung des Maßnahmenplanes 2018

Die Umsetzung des im letzten Jahr beschlossenen eea-Maßnahmenplanes 2018 kommt gut voran. Über diese beschlossenen Maßnahmen hinaus hat die Verwaltung während des Jahres 4 weitere Projekte in Angriff genommen. Bei 11 längerfristigen Projekten konnten in 2018 deutliche Fortschritte erzielt werden. Insgesamt hat die Verwaltung in 2018 26 Maßnahmen vorangebracht; der Stand der Maßnahmen kann Anlage 1 entnommen werden. Die Maßnahmen reichen von der Verabschiedung der Handlungsstrategie Klimaschutz durch den Kreistag über die energetische Optimierung der Sporthalle der Georg-Goldstein-Schule bis zum Neubau der Straßenmeisterei Münsingen.

Ein wichtiger Bereich der Handlungsstrategie Klimaschutz ist das Thema Öffentlichkeitsarbeit, auch in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren. Dabei hat der Landkreis unter dem Motto STADT-LAND-RADELN in diesem Jahr zum ersten Mal an der internationalen Kampagne STADTRADELN teilgenommen. Der Landkreis hat dabei die Umsetzung der Aktion in den teilnehmenden Kommunen Bad Urach, Hayingen, Metzingen, Münsingen und Pfullingen unterstützt. Im August 2018 hat der Landkreis gemeinsam mit der Kreissparkasse und der KlimaschutzAgentur ein interaktives Ausstellungsmodul, den „Multiple Touchscreen erneuerbare Energien in Baden-Württemberg“, in den Landkreis geholt. Es wurde in verschiedenen Filialen der Kreissparkasse ausgestellt und ermöglichte es, den Bürgerinnen und Bürgern die komplexen Fragestellungen rund um das Thema erneuerbare Energien und Klimawandel auf spielerische Art zu vermitteln. Derzeit wird außerdem die Bauherrenmappe für „Sanierung“ und „Neubau“ komplett überarbeitet und digitalisiert. Die digitale Bauherrenmappe soll dann ab Herbst 2018 auf den Internetseiten des Qualitätsnetzwerks Bau integriert werden und bekannt gemacht werden.

Im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen wurde neben dem Anschluss an die Fernwärmeversorgung ein weiteres spannendes Projekt angegangen. Im Rahmen eines durch den Bund geförderten, integrierten Quartierskonzepts wird derzeit ein energetisches Gesamtkonzept für das Berufliche Schulzentrum in Reutlingen erstellt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 vorliegen und sollen zur Steuerung von Planungen und Investitionen für die nächsten Jahre dienen, mit dem Ziel, den Standort „fit für die Zukunft“ zu machen. Ein Workshop zum Thema Mobilität mit reger Beteiligung der Schulleiter sowie Lehrer- und Schülervereine wurde bereits durchgeführt. 2 weitere Workshops sind geplant.

Seit dem Start der eea-Projektarbeit im Jahre 2013 wurden insgesamt 79 eea-Projekte durchgeführt bzw. sind in dauerhafter Bearbeitung. Durch diese gute Umsetzungsquote

konnte sich der Landkreis im externen Audit 2017 auf 73 % verbessern. Der Landkreis Reutlingen ist damit auf Gold-Kurs.

3. Maßnahmenplan für 2019

Für das kommende Jahr wurde wieder ein ambitionierter Maßnahmenplan mit 24 Projekten aufgestellt. Darin befindet sich ein breites Spektrum von Projekten: Die Inbetriebnahme des Regiobusses zwischen Bad Urach und Münsingen, die Umsetzung des Teilraumkonzeptes Südlicher Landkreis, der Einstieg in die Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule - um nur einige wenige Maßnahmen zu nennen.

Nach dem eea Audit Ende 2017 wurden die Entwicklungspotenziale im Detail untersucht. Für eine Gold-Auszeichnung sind noch einige wichtige Schritte zu gehen, wie z. B. die Erhöhung des Ökostromanteils mit einem Gütesiegel sowie die Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz in der Bauleitplanung. Beides sind Projekte, die 2019 angegangen werden. Die Verwaltung strebt daher eine Gold-Auszeichnung in 2020 an.

Der Maßnahmenplan 2019 ist als Anlage 2 beigefügt. Die Verwaltung wird versuchen, so viele gute Maßnahmen wie möglich im kommenden Jahr umzusetzen. Einige der Projekte sind längerfristig ausgerichtet, sollen jedoch bereits in 2019 gestartet werden. Wenn für einzelne Maßnahmen die Entscheidung oder Zustimmung des Kreistages oder seiner Ausschüsse erforderlich ist, wird die Verwaltung hierfür einen Vorschlag unterbreiten.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan 2018 wurden vorangetrieben.			
1	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	<p>Fortschreibung der CO2-Bilanzierung für das Landkreis-Gebiet für das Basisjahr 2015</p> <p>2018 ist eine erneute Erstellung einer umfassenden CO2-Bilanz für den Landkreis Reutlingen für das Basisjahr 2015 notwendig. Die Bilanzierung erfolgt alle 2 Jahre. So behält der Landkreis den Überblick, wie er sich in den Sektoren Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und Verkehr entwickelt, wie der Anteil der Erneuerbaren Energien steigt und ob mehr oder weniger CO2 im Landkreis emittiert wurde.</p> <p>2014 wurde erstmals eine umfassende CO2-Bilanz erstellt, die 2016 aktualisiert wurde.</p>	Die Bilanzierung ist zu 90 % erstellt und wird bis Herbst 2018 abgeschlossen.
2	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	<p>Aufbau des Qualitätsnetzwerks Bau</p> <p>Die bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Schulungen der Energiefachbetriebe Reutlingen und dem Bildungsnetzwerk Neckar-Alb werden in einem Qualitätsnetzwerk Bau gebündelt. Beteiligte Akteure: Planer, Architekten, Energieberater, Banken, Bauherren, Handwerker, Behörden. Fördermittel wurden Ende 2017 beantragt. Der Aufbau des Qualitätsnetzwerks erfolgt ab dem 2. Halbjahr 2018. Es wird eine Auftaktveranstaltung geben, ein Jahresprogramm, weitere Unterstützung zur Vermarktung und regelmäßige Erfahrungsaustausche.</p>	Der Förderantrag wurde im Juli 2018 bewilligt. Im August hat ein Auftakttreffen der Partner stattgefunden. Die weiteren Planungen laufen.
3	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	<p>Digitale Bauherrenmappe</p> <p>Die Bauherrenmappe wurde bisher in den Versionen "Sanieren" und "Neubau" insbesondere den Bauämtern der Städte und Gemeinden in Papierform zur Verfügung gestellt. Diese konnten dann potenzielle Bauherren bei jeder Baugenehmigungs- oder Grundstücksanfrage mit der Mappe versorgen. Darin enthalten: Leicht zugängliches Infomaterial über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz.</p> <p>Die Bauherrenmappen sollen ab 2018 digital zur Verfügung gestellt werden, z. B. über die Homepage der KlimaschutzAgentur, sodass Anpassungen leichter vorgenommen werden können und gleichzeitig Papier eingespart wird.</p>	Derzeit wird gemeinsam mit der KlimaschutzAgentur die digitale Bauherrenmappe erarbeitet. Die Bauherrenmappe soll im Herbst 2018 auf der Homepage des Qualitätsnetzwerks Bau eingearbeitet werden. Anschließend kann die Bewerbung der digitalen Bauherrenmappe bei den Kommunen beginnen, z. B. über Postkarten mit entsprechendem Link.
4	2.1.5 Beispielhafter Neubau	<p>Prüfen der Anwendung von Kriterien für nachhaltiges Bauen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes</p> <p>Der Landkreis strebt an, Kriterien für nachhaltiges Bauen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes zu berücksichtigen und damit die einmalige Chance, die sich durch den Neubau bietet, zu nutzen.</p>	Im Mai 2018 wurde die Bedarfsplanung für den Neubau des Verwaltungsgebäudes verabschiedet. Darin wird auch der Aspekt der Nachhaltigkeit thematisiert: Der Landkreis Reutlingen ist dem Gedanken und den Zielen der Nachhaltigkeit im besonderem Maße verpflichtet. Deshalb soll der Entwurf des Neubaus den Nachhaltigkeitskriterien im staatlich geförderten Hochbau des Landes Baden-Württemberg entsprechen (NBBW). Im Juli 2018 wurde die Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs als erste Stufe des Vergabeverfahrens vom Kreistag beschlossen. Darin enthalten: Beim Neubau sollen die Aspekte der Nachhaltigkeit bestmöglichst berücksichtigt werden. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg steht daher für interessierte Bieter bei Überlegungen zur Realisierung des Bauvorhabens mit einer Tragwerkskonstruktion in Holz- bzw. Holzhybridbauweise als Ansprechpartner zur Verfügung. Für projektspezifische Planungsleistungen bei einer Tragwerkskonstruktion in Holz- bzw. Holzhybridbauweise ist das Ministerium bereit, außerdem bis zu 1,0 Mio. EUR Zuschuss zur Verfügung stellen. Der Teilnahmewettbewerb läuft bis November 2018. Zeitgleich werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
5	2.1.5 Beispielhafter Neubau oder beispielhafte Sanierung	Energetische Optimierung der Sporthalle der Georg-Goldstein-Schule Erneuerung der Beleuchtung, Sanierung der Wärmeversorgung, Lüftungstechnik und Sanitäreinrichtung mit Prüfung einer thermischen Solaranlage im Rahmen eines energetischen Gesamtkonzeptes.	Die Umsetzung erfolgt seit Juli 2018 und wurde Mitte September 2018 beendet.
6	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung, 4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	Teilnahme des Landkreises Reutlingen am "Stadtradeln" Stadtradeln ist eine der größten Kampagnen in Deutschland, die das Thema Radfahren zum Klimaschutz vorantreiben sollen. Es können Städte, Gemeinden und Landkreise teilnehmen. Es geht darum, dass die Bürger im Landkreis innerhalb von 21 Tagen möglichst viele Fahrradkilometer sammeln und die Kampagne mit öffentlichen Aktionen begleitet wird. Die besten Landkreise werden am Ende ausgezeichnet.	Der Landkreis nahm vom 10. bis 30. Juni unter dem Motto "STADT-LAND-RADELN" erstmals am Stadtradeln teil. Es haben sich die Kommunen Bad Urach, Hayingen, Metzingen, Münsingen und Pfullingen beteiligt. Der landkreisweite Auftakt wurde in Verbindung mit dem albgut-Radtag im Alten Lager in Münsingen durchgeführt. 777 Radelnde haben während des 3-wöchigen Aktionszeitraums 171.233 km zurückgelegt und damit über 24 t CO ₂ vermieden. Der Landkreis hat die Öffentlichkeitsarbeit zur Aktion durchgeführt, die Kommunen bei der Aktion unterstützt und Preise vergeben.
7	5.2.1 Einbezug der Verwaltungsmitarbeiter, 5.2.3 Weiterbildung	Zusätzliche Bewusstseinsbildung für Mitarbeiter Über das Jahr verteilt soll immer wieder das Thema Energie und Klimaschutz präsent werden.	In 2018 z. B. Energiespartipps im Intranet, Ausleihe von Strommessgeräten für interessierte Mitarbeiter, Aktion STADT-LAND-RADELN, Angebot von Eco-Fahrtrainings für Vielfahrer über das Fortbildungsprogramm, Information zum Klimaschutz in der Mitarbeitermappe des Landratsamts, regelmäßige Aktualisierung der Homepage. Für November ist die Durchführung einer virtuellen Klimawoche geplant.
8	5.2.5 Beschaffungswesen	Prüfung der Erstellung eines nachhaltigen Warenkorbs für Büromaterialien Die Verwaltungssekretariate bestellen Büroartikel direkt beim Anbieter lyreco. Es soll nun auf der Bestellplattform ein nachhaltiger Warenkorb zur Verfügung gestellt werden, der so weit möglich nachhaltige Produkte enthält. Dabei soll u. a. auf Qualität, Recyclbarkeit, Umweltfreundlichkeit und die Verwendung nachwachsender Rohstoffe geachtet werden.	Unser Anbieter lyreco hat das Sortiment des Landkreises zusammengestellt und entsprechend grüne Alternativen gegenübergestellt, um die Mehrkosten zu ermitteln. Diese Zusammenstellung ist derzeit in Abstimmung. Nächster Schritt wäre dann ggf. eine Eingrenzung des Programms oder eine (teilweise) Umstellung des Kernsortiments auf grüne Produkte, sofern die Mehrkosten vertretbar sind.
9	6.2.2 Kooperation/Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und Regionen	Einführung eines Kommunalen Energieeffizienznetzwerks Ein erfolgreiches kommunales Energiemanagement benötigt eine systematische Vorgehensweise. Im Netzwerk können Erfahrungen ausgetauscht werden und der Einstieg in das kommunale Energiemanagement erleichtert werden.	Fördermittel für die Einführung eines kommunalen Energiemanagements wurden für die 6 teilnehmenden Kommunen Bad Urach, Dettingen an der Erms, Eningen unter Achalm, Lichtenstein, Pfullingen und Walddorfhäslach durch die KlimaschutzAgentur beantragt. Derzeit werden die Energiedaten in den Kommunen erhoben und ausgewertet. Im Anschluss soll der Netzwerkauftakt stattfinden. Die Erfahrungsaustausche sollen der Optimierung des Energiemanagements dienen. Für den Erfahrungsaustausch im Netzwerk sollen zusätzlich zu den 6 bereits teilnehmenden Kommunen, weitere Kommunen angefragt werden.
10	6.4.4 Multiplikatoren	Projekt der KlimaschutzAgentur mit Jugendgemeinderäten Die KlimaschutzAgentur möchte die 3 bestehenden Jugendgemeinderäte in Reutlingen, Metzingen und Pfullingen durch einen Nachmittagsworkshop "Sonderkommission Klima" in den Bereichen Klimaschutz und Beteiligung fit machen. Im Workshop werden grundsätzliche Informationen zum Thema Klima, Energie, Energiewende und den unterschiedlichen Formen der Beteiligung gemeinsam mit den Jugendgemeinderäten erarbeitet.	Ab Herbst 2018 werden die Workshops mit den Jugendgemeinderäten Metzingen und Reutlingen beginnen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen wurden aus vorherigen Maßnahmenplänen in 2018 weitergeführt (Hier werden nur Maßnahmen genannt, bei denen sich in 2018 deutliche Fortschritte ergeben haben)			
11	1.1.1 Klimastrategie auf Landkreis-Ebene, Energieperspektiven	Verabschiedung der Handlungsstrategie Klimaschutz Die aus dem "Basispapier Energie und Klimaschutz" von Landkreis und KlimaschutzAgentur abgeleiteten Ergebnisse und Szenarien dienen als Grundlage für einen Entscheidungsfindungsprozess in enger Zusammenarbeit mit dem Kreistag, der Ziele und Entwicklungspfade der zukünftigen Klimaschutzarbeit im Landkreis festlegen sollte.	Auftritt des Strategieprozesses war im Juni 2016 die Vorstellung des Basispapiers Energie und Klimaschutz im Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz. Seitdem wurden begleitend zur Erarbeitung der Handlungsstrategie 4 Vertiefungs-Workshops mit interessierten Vertretern aus dem Gremium und der Verwaltung (AG Energie und Klimaschutz) durchgeführt. Die Handlungsstrategie Klimaschutz wurde am 21. März 2018 im Kreistag verabschiedet. Die Umsetzung soll weiterhin durch die AG Energie und Klimaschutz begleitet werden.
12	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Fortschreibung des Nahverkehrsplans Bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes werden Vorgaben und Handlungsempfehlungen des eea-Prozesses berücksichtigt. Zum Beispiel - Maßnahmen zur Reduktion von motorisiertem Individualverkehr - Förderung/Ausbau des ÖPNV und kombinierter Mobilität - Datenerhebung	Derzeit wird ein erster Textentwurf des Nahverkehrsplans erarbeitet. In der nächsten AG-Sitzung mit kommunalen Vertretern und den Verkehrsunternehmen sollen u. a. Linienbündelungen und -staffelung, Anmeldeverkehre und kreisüberschreitende Standards thematisiert werden. Im 1. Halbjahr 2019 soll der Textentwurf für die Anhörung des Nahverkehrsplans fertiggestellt werden. Abschluss der Fortschreibung mit Beschluss des Kreistages ist 2020 geplant.
13	1.3.1 Regional- und Bauleitplanung	Quartiersentwicklung und Bauleitplanung Förderung und Unterstützung von Quartierskonzepten durch die KlimaschutzAgentur - Die KlimaschutzAgentur stellt Quartiersmanager - Durchführen von Pilot-Projekten - Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln - Kommunen motivieren, das Thema Energie- und Klimaschutz schon in frühen Planungsphasen mitzudenken	Das Quartierskonzept in Zwiefalten wurde in 2018 abgeschlossen und dem Gemeinderat präsentiert. Das Quartier Diegele Bad Urach befindet sich im Bau. In Mehrstetten und Gomadingen wurden Fördermittel für Quartierskonzepte beantragt.
14	1.4.1 Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	Baukontrolle vor Ort Ziel ist es, Stichprobenkontrollen vor Ort über die Einhaltung der Vorgaben des EEWärmeG in 2 % der Fälle durchzuführen. Dies geschieht bei aus baurechtlichen Gründen stattfindenden Bauabnahmen. Den Baukontrolleuren wird ein Fragenkatalog zur Verfügung gestellt, anhand dessen sie beim Bauherrn vor Ort das Bewusstsein über die Einhaltung der Werte schärfen und die Einhaltung überprüfen können. Optisch wahrnehmbare Anlagen (Solarzellen, Wärmepumpe etc.) werden dokumentiert und mit den Angaben beispielsweise im Energieausweis abgeglichen.	Die Vor-Ort-Kontrollen werden gemäß der Projektbeschreibung abgehalten. Das Regierungspräsidium benennt das Landratsamt Reutlingen als vorbildliche Baurechtsbehörde.
15	2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	Strom-Detektive in der Georg-Goldstein Schule Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Georg-Goldstein-Schule macht man sich gemeinsam auf die Suche nach noch nicht identifizierten Stromverbrauchern im Gebäude, um den tatsächlichen Stromverbrauch und die Steuerung zu optimieren.	Das Projekt ist beauftragt und soll voraussichtlich im Herbst 2018 gemeinsam mit ebök stattfinden.
16	2.1.5 Beispielhafter Neubau/beispielhafte Sanierung	Energetisches Gesamtkonzept für das Berufliche Schulzentrum Reutlingen Ziel des energetischen Gesamtkonzeptes ist die Steuerung von Planungen und Investitionen mit größtmöglicher ökologischer und ökonomischer Effizienz.	Die Förderung für ein integriertes Quartierskonzept wurde von der kfw im Herbst 2017 bewilligt. Der Projektstart war im Februar 2018. Der Projektzeitraum ist bis Ende 2018/Anfang 2019 angesetzt. Ein Mobilitätskonzept ist ebenfalls Bestandteil des Quartierskonzept (siehe Maßnahmenplan 2019).
17	2.2.1 Erneuerbare Energien - Wärme	Fernwärmeversorgung für das Berufliche Schulzentrum Reutlingen und die Verwaltungsgebäude Quartier Bismarckstraße/St.-Wolfgang-Straße Anschluss der Gebäude an die Fernwärmeversorgung der FairEnergie. Durch den hohen Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung bei der Fernwärmeversorgung reduzieren sich die CO2 Emissionen um 55%.	Der Anschluss der Verwaltungsgebäude wurde bereits in 2017 fertiggestellt. Das Berufliche Schulzentrum wird voraussichtlich noch im Jahr 2018 angeschlossen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
18	2.2.1 Erneuerbare Energien - Wärme	Neubau der Straßenmeisterei Münsingen Beim Neubau der Straßenmeisterei Münsingen wird ein Energiekonzept mit einer möglichst weitgehenden Nutzung von regenerativer Energie umgesetzt. Insbesondere ist eine Holzhackschnitzel-Anlage zur Erzeugung regenerativer Wärme vorgesehen. Im Rahmen des Verfahrens Planen und Bauen wurden von den Bieter Energiekonzepte vorgelegt. Darüber hinaus wird Niederschlagswasser als Brauchwasser und zur Solebereitung genutzt.	Baubeginn war im Juli 2017. Das Bauende ist noch in 2018 geplant. Nach einer Betriebszeit von etwa einem Jahr wird die Installation einer PV-Anlage hinsichtlich der Dimensionierung und Wirtschaftlichkeit geprüft.
19	4.2.2 Kreisstraßen	Reduktion des Standards bei der K 6754 zwischen Münsingen-Apfelstetten und der B 465 -Die K 6754 zwischen Münsingen-Apfelstetten und der B 465 wird nach der Zustandsbewertung der Kreisstraßen nach Zustandsnote 6 (sehr schlecht/überfällig) bewertet. Dazu liegt eine Verkehrsbelastung von weniger als 1.000 Fahrzeugen pro Tag vor. -Gemäß den 2012 vom Kreistag festgelegten Kriterien für die Behandlung wenig befahrener Kreisstraßen wird eine bauliche Reduktion des Standards vorgenommen. -Vom Aussiedlerhof „Alpenblick“ bis zur B 465 wird die Straße mit einer Breite von 5 m ausgebaut (Regelwerk sieht eine Breite von 6 m vor). Auf diesem Streckenabschnitt ist die Nutzung nur durch Fahrzeuge bis 3,5 t Gesamtgewicht vorgesehen.	Der Grunderwerb konnte Anfang 2017 abgeschlossen werden. Der Bau begann im April 2017. Die offizielle Verkehrsfreigabe war am 25.06.2018.
20	4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	Erstellung von Machbarkeitsstudien für Radschnellwege Es werden Machbarkeitsstudien für Radschnellwege zwischen Reutlingen - Tübingen, Reutlingen - Pfullingen - Lichtenstein (Echaztal) und Reutlingen - Metzingen - Dettingen - Bad Urach (Ermstal) erstellt. Die Machbarkeitsstudien werden durch Fördermittel des Landes finanziert.	Bei den Radschnellwegen im Echaztal und Ermstal ist der Landkreis Reutlingen federführend. Sowohl für die Ermstal- also auch die Echaztalstrecke wurden bereits Gespräche zu den Planungen geführt. Die Trassenführungen wurden bereits erörtert. Aktuell werden die verschiedenen Varianten mit den Gemeinden abgesprochen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien werden voraussichtlich bis Ende 2018 vorliegen.
21	4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	E-Lade-Infrastruktur Die OEW plant, im Gebiet ihrer Landkreise das Netz an E-Lade-Infrastruktur zu optimieren. Der Landkreis unterstützt das Vorhaben und hat eine IST-Analyse der bestehenden Infrastruktur vorgenommen.	Der Landkreis hat zusammen mit der KlimaschutzAgentur und in Gesprächen mit den Gemeinden sinnvolle Standorte identifiziert. Die OEW stellte für 54 identifizierte Standorte im OEW-Gebiet Förderanträge. Dabei befinden sich 6 Standorte im Landkreis Reutlingen (Engstingen, Münsingen, 2 x Sonnenbühl, St. Johann, Walddorfhäslach). Alle Standorte werden gefördert. Die OEW hat die Ladesäulen in das SAFE-Projekt des Landes zur Sicherstellung eines flächendeckenden Sicherheitsladenetzes für E-Fahrzeuge eingebracht. Der Auftrag zum Bau und Betrieb der Ladesäulen wurde an die EnBW vergeben. Die EnBW hat nun bis zum Jahresende 2018 Zeit, die Ladesäulen aufzubauen. Die Netzanschlüsse werden nach und nach vergeben.
22	6.5.2 Leuchtturmprojekt	Infrastrukturplaner Die OEW fördert für die OEW-Landkreise den Aufbau eines webbasierten Infrastruktur-Planers. Der Infrastruktur-Planer ist ein strategisches Planungssystem, das aktuelle infrastrukturelle Informationen wie Energiebedarfe, Wasserkraftwerke, Versorgungsnetze, Abwärmepotenziale, Wärmesenken, Erneuerbare Energien, Breitbandversorgung und zahlreiche weitere verfügbare GIS-Daten bündelt und visuell als Karte zur Verfügung stellt. Die Kommunen im Landkreis können ihre individuellen Daten miteinarbeiten lassen und haben so ein grafisches und dynamisches System, das über ihre kommunale Grenzen hinausschaut und so eine interkommunale Zusammenarbeit vereinfacht und möglich macht. Die Energie- und Klimaschutzagenturen arbeiten die Grunddaten für die Landkreise ein und liefern so eine erste Basisgrundlage. Die Daten und das System sind Eigentum des jeweiligen Landkreises.	Eine erste anwendbare Version liegt der KlimaschutzAgentur bereits vor. Es werden derzeit noch weitere Daten eingearbeitet, beispielsweise das für den Landkreis Reutlingen erstellte Abwärme- und Wärmekataster. Die OEW-Landkreise sollen bis Ende des Jahres Zugang zum Tool erhalten.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres neu in den Maßnahmenplan aufgenommen			
23	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge, 4.3.3 Abstellanlagen	Förderung von E-Bikes Die Verwaltung installiert vor dem Hauptgebäude des Landratsamts eine Ladestation für E-Bikes und möchte ein weiteres Dienst-Pedelec anschaffen.	Der E-Ladeschrank vor dem Hauptgebäude mit 3 Lademöglichkeiten ist im Sommer 2018 in Betrieb gegangen. Ein weiteres Dienst-Pedelec für die Haydnstraße wird aufgrund des steigenden Bedarfs derzeit beschafft.
24	6.2.3 Zusammenarbeit mit regionalen/nationalen Behörden	Teilnahme am Wettbewerb Leitstern Energieeffizienz Der Leitstern Energieeffizienz ist ein Wettbewerb des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, wobei Landkreise für ihr Engagement im Klimaschutz ausgezeichnet werden. Nach 2014 nimmt der Landkreis Reutlingen in 2018 wieder teil.	Eine Auswertung der Bewerbungsunterlagen ist bis Herbst 2018 zu erwarten. Der Landkreis erhält für seine Teilnahme eine Förderung von 3.000,00 EUR sowie einen 10 %-Bonus auf die Fördersumme bei Klimaschutz-Plus für investive CO2-Minderungsmaßnahmen.
25	6.4.2 Konsumenten	Ausstellung des Multiple-Touch-Desks Erneuerbare Energien Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg bietet einen interaktiven Multiple-Touch-Screen zum Thema „Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg“ zum Verleih an. Dieser Multiple-Touch-Screen ermöglicht es, Jung und Alt die komplexen Fragestellungen rund um das Thema Erneuerbare Energien auf spielerische Art zu vermitteln. Der Landkreis Reutlingen stellt das Ausstellungsmodul gemeinsam mit der Kreissparkasse und der KlimaschutzAgentur aus.	Vom 1. bis 31. August wurde das Modul an 3 verschiedenen Standorten der Kreissparkasse (Pfullingen, Münsingen, Metzingen) ausgestellt. Zum Auftakt in Pfullingen hat ein gemeinsames Pressegespräch der Kreissparkasse, des Landkreises und der KlimaschutzAgentur stattgefunden.
26	6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	Erarbeitung von interdisziplinären Indikatoren für eine gesunde Gemeindeentwicklung Im Rahmen des Projekts "Gesunde Gemeinde" findet in einem ersten Schritt ein interdisziplinärer Dialog der verschiedenen Erfahrungswelten "Gesundheit", "Landschaftsplanung" "Stadtplanung" und "Klimaschutz" zum besseren Verständnis einer gesunden Gemeinde-/Raumentwicklung statt. Ziel ist eine Erarbeitung einer professionsübergreifenden Checkliste mit Indikatoren für eine gesunde Gemeindeentwicklung. Die Anwendung könnte bei einem Rundgang in einer Gemeinde erprobt werden und danach ggf. zu einem Modellprojekt auch für andere Gemeinden weiterentwickelt werden.	Es haben bereits 2 Treffen zur Abstimmung stattgefunden. Aktuell wird ein erster Entwurf der Checkliste erarbeitet. Workshops zur weiteren Bearbeitung sind vorgesehen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
1	1.1.1 Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	<p>Klimaschutzpakt Baden-Württemberg -Der Klimaschutzpakt Baden-Württemberg ist eine Vereinbarung der Landesregierung und der kommunalen Landesverbände und beinhaltet ein Bekenntnis zur Vorbildwirkung der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis 2040. -Nach erfolgter Prüfung der Schritte zur Klimaneutralität soll 2019 eine Entscheidung im Kreistag herbeigeführt werden.</p>
2	1.1.5 Abfallkonzept	<p>Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Verwertung von Bioabfällen am Komposthof Pfullingen In einer Machbarkeitsstudie werden verfahrenstechnische Möglichkeiten und alternative Techniken zur zukünftigen Bioabfallverwertung am Standort Pfullingen untersucht und anhand technischer und wirtschaftlicher Aspekte verglichen. Dies wird gemeinsam mit einer Marktstudie über die externen Verwertungsmöglichkeiten für Bioabfall als Entscheidungsgrundlage für eine zukünftige Bioabfallverwertung dienen.</p>
3	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung, 4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	<p>Regiobus Münsingen - Bad Urach Nach dem 2-stufigen Vergabeprozess, der Ende 2017 gestartet hat, erfolgt voraussichtlich nach der Kreistagssitzung im Dezember 2018 die Ausschreibung. Der Förderantrag für die Regiobuslinie zwischen Münsingen und Bad Urach wurde zwischenzeitlich bewilligt. Die Inbetriebnahme der Linie ist für September 2019 geplant. Auf der Linie wird durchgängig eine kostenlose Fahrradmitnahme an den Anfangs- und Endpunkten möglich sein. Im Rahmen der Eröffnung der Linie ist eine öffentlichkeitswirksame Aktion geplant.</p>
4	1.2.2. Mobilitäts- und Verkehrsplanung	<p>Regionalstadtbahn Modul 1 Für die Finanzierung von Modul 1 wurde bereits im Mai 2017 der GVFG-Antrag eingereicht. Der Antrag wurde vom Landesverkehrsministerium geprüft und Anfang Juli 2018 an den Bund übergeben. Mit einer Aufnahme in Förderkategorie A kann noch in diesem Jahr gerechnet werden. Noch im Sommer 2018 wird mit der Ausschreibungs- und Ausführungsplanung begonnen. In Teilabschnitten soll der Bau bereits ab 2019 beginnen. Fertigstellung und Inbetriebnahme des Moduls 1 soll 2022 erfolgen.</p>
5	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	<p>Umsetzung des Teilraumkonzepts Südlicher Landkreis Nach dem 2-stufigen Vergabeprozess, der Ende 2017 gestartet hat, erfolgt voraussichtlich nach der Kreistagssitzung im Dezember 2018 die Ausschreibung. Die Anmeldeverkehre sind Teil eines separaten Vergabeverfahrens. Die Inbetriebnahme ist für September 2019 geplant. Ziel ist die bessere ÖPNV-Anbindung im ländlichen Raum, u. a. abgestimmte Schülerverkehre, zusätzliche Anmeldeverkehre und eine generell effiziente und nachhaltige Ausgestaltung des Angebots.</p>
6	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	<p>Schwäbische Alb Bahn - Wiederinbetriebnahme des Schienenverkehrs auf der Strecke zwischen Engstingen und Gammertingen Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg hat im November 2017 die Vorabkennzeichnung über die Vergabeabsicht für den Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke zwischen Engstingen und Gammertingen ab Juni 2019 veröffentlicht. Dem Kreistag wird vorgeschlagen, sich an der Finanzierung der erforderlichen Infrastrukturarbeiten zu beteiligen.</p>
7	1.2.2. Mobilitäts- und Verkehrsplanung, 2.1.5 Beispielhafter Neubau oder beispielhafte Sanierung, 4.3.3 Abstellanlagen	<p>Erarbeitung und schrittweise Umsetzung eines "Mobilitätskonzepts" für das Berufliche Schulzentrum Reutlingen Im Rahmen des integrierten Quartierskonzepts und der Neugestaltung des Außenbereichs des Berufliche Schulzentrum Reutlingen wird in 2018/2019 ein "Mobilitätskonzept" unter anderem im Hinblick auf Fahrradabstellmöglichkeiten, ÖPNV, E-Lademöglichkeiten (für Pkw und Pedelecs) und Fußwege erarbeitet. Ein Workshop mit Schüler- und Lehrervertretern hat bereits im Juli 2018 stattgefunden. Die Umsetzung und Neugestaltung des Außenbereichs erfolgt innerhalb der nächsten 4 bis 5 Jahre.</p>
8	1.3.1 Regional- und Bauleitplanung	<p>Sensibilisierung zur klimafreundlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung Unter der Federführung des Kreisamtes für nachhaltige Entwicklung und der KlimaschutzAgentur soll eine Veranstaltung zum Thema klimafreundliche Stadt- und Gemeindeentwicklung stattfinden. Die Veranstaltung soll nach den Kommunalwahlen 2019 stattfinden, um die neuen Gemeinde- und Ortschaftsräte über das Thema zu informieren.</p>

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
9	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Energieprüfkriterien Der Landkreis Reutlingen prüft grundsätzlich schon bisher im Rahmen seiner Bau- und Sanierungsvorhaben, ob das Einhalten klimaschutzrelevanter Kriterien wie besonders vorbildliche energetische Standards oder etwa der Einsatz Erneuerbarer Energien, im konkreten Bauobjekt durchführbar sind. Der Landkreis möchte diese "gelebten Standards" schriftlich fixieren. Dies soll über Energieprüfkriterien erfolgen. Diese stellen dar, welche Punkte bei der Planung von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen grundsätzlich, unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und technischer Sinnhaftigkeit, geprüft werden sollen. Prüfkriterien wären z. B. der Einsatz Erneuerbarer Energien, Nahwärmenutzung, Kraft-Wärme-Kopplung, Umsetzung eines besseren energetischen Gebäudestandard als gesetzlich vorgeschrieben. Aktuell wird ein Entwurf erarbeitet. 2019 sollen die Energieprüfkriterien im Gremium eingebracht werden.
10	2.1.4 Sanierungskonzept	Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule Im Rahmen der Sanierung der Theodor-Heuss-Schule wird unter anderem die komplette Elektroinstallation und Beleuchtung erneuert. Außerdem sollen die Heizkörpernischen gedämmt werden, ein Teil der Fenster wird erneuert und die Wärmeverteilung optimiert. Die Planung erfolgt in 2019 und die Umsetzung ab 2020. Voraussichtlich werden ca. die Hälfte der Investitionskosten über den kommunalen Sanierungsfonds gefördert.
11	2.1.5 Beispielhafter Neubau	Anwendung von nachhaltigen Kriterien bei der Vergabe des Neubaus eines Verwaltungsgebäudes Der Neubau des Verwaltungsgebäudes soll alternativ in Form eines Mietmodells (mit Kaufoption), eines Kaufmodells oder eines Mietkaufs in einem 2-stufigen europaweiten Vergabeverfahren vergeben werden. Nach dem Teilnahmewettbewerb (bis November 2018) haben die ausgewählten Bieter die Möglichkeit auf Grundlage der in den Ausschreibungsunterlagen benannten Vorgaben des Landkreises ihr Angebot abzugeben. Die Angebote werden anhand ausgewählter Kriterien bewertet, auch hinsichtlich Nachhaltigkeit und energetischem Konzept (10 %). Die Verhandlungsphase als
12	2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	Prüfung einer Umstellung auf Ökostrom mit Gütesiegel und einer Erhöhung des Ökostromanteils Top-Projekt 1 der Handlungsstrategie Klimaschutz ist die Klimaneutralität der Landkreisverwaltung. Die Erhöhung des Ökostromanteils ist ein wichtiger Schritt dafür. Derzeit bezieht der Landkreis Reutlingen etwa 15 % zertifizierten Ökostrom. Die Zertifikate/Herkunftsnaehweise sagen nur etwas über die Herkunft des Stroms aus (häufig ältere bereits abgeschriebene norwegische Wasserkraftanlagen) und nicht über die Qualität des Ökostroms bzw. die Neuanlagen-Quote. Ökostrom-Gütesiegel setzen hingegen voraus, dass mit einem Teil des Preisaufschlags der Ausbau erneuerbarer Energien unterstützt wird. Eine Markterkundung hat im Mai 2018 bereits stattgefunden. Demnach würden bei einer kompletten Umstellung auf Ökostrom ca. 25.000,00 EUR Mehrkosten gegenüber konventionellem Strom anfallen. Ein erstes Gespräch mit den Kreiskliniken und der PP.rt hat bereits stattgefunden. Eine Umstellung des Strombezugs ist ab Januar 2020 möglich. Die Ausschreibung soll dann in 2019 erfolgen.
13	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Erhöhung des Zuschusses beim naldo-Jobticket Seit Umstellung des naldo-Jobtickets auf das Modell "Job-Ticket-Zuschuss" mit monatlicher Zahlweise und einem Zuschuss des Landratsamts von 10,00 EUR pro Monat ist die Anzahl der ausgegebenen Tickets von 50 auf über 90 angestiegen. Die Verwaltung möchte den Zuschuss auf das Niveau der Landesverwaltung erhöhen, um die Nutzung des ÖPNVs bei den Mitarbeitern weiter zu stärken. Die Erhöhung des Zuschusses ist vorbehaltlich eines Kreistagsbeschlusses für 2019 geplant.
14	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Bahnfahren bei Dienstreisen attraktiver machen Bei Dienstreisen mit der Bahn müssen die Mitarbeiter derzeit noch das Geld privat vorstrecken und die Buchung auf dem eigenen Bahn-Nutzerkonto durchführen. Um Dienstreisen per Bahn komfortabler und attraktiver zu machen, sollte ein privates Vorfinanzieren vermieden werden z. B. durch ein Online-Programm oder die Abwicklung über ein Reisebüro. Es gibt bereits erste strukturelle Überlegungen, die noch weiter verfolgt werden sollen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
15	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	<p>Prüfung eines E-Bike-Leasing für Mitarbeiter</p> <p>Beim sogenannten E-Bike-Leasing-Modell können Mitarbeiter 3 Jahre lang ein Pedelec nutzen, das der Arbeitgeber bei einem Vertragspartner leaset. Die Gebühr wird über eine Brutto-Lohnumwandlung entrichtet. Die Mitarbeiter sparen durch einen steuerlichen Vorteil. Allerdings ist eine Barlohnumwandlung über den TVöD für diese Zwecke nicht vorgesehen. Für Beamte ist das E-Bike-Leasing durch eine Änderung des Landesbesoldungsgesetzes seit Juli 2017 erlaubt. Immer mehr Akteure bieten ihren Mitarbeitern ein E-Bike-Leasing an. Es soll erneut geprüft werden, ob es für das Landratsamt eine Lösung gibt, um die Nutzung von Pedelecs für den Arbeitsweg und darüber hinaus zu attraktiveren.</p>
16	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung, 5.2.4 Weiterbildung	<p>Sicherheits- und Fahrtechniktraining für radelnde Mitarbeiter</p> <p>Der Landkreis bietet eine spezielle Schulung für radelnde Mitarbeiter für Sicherheit und Fahrtechnik im Radverkehr. Die Schulung richtet sich insbesondere an Pedelec-Fahrer oder solche die es noch werden wollen, ist aber auch für "konventionelle" Radfahrer geeignet, um das eigene Sicherheitsempfinden auf dem Rad zu verbessern.</p>
17	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	<p>Prüfung der Beschaffung weiterer Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken</p> <p>Es soll geprüft werden, ob Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken angeschafft werden. Ziel ist es, in 2019 ein weiteres Elektrofahrzeug anzuschaffen. Bei Ersatzbeschaffungen soll stets geprüft werden, ob alternative Antriebe nutzbar sind.</p>
18	4.2.2 Kreisstraßen	<p>Reduzierter Standard auf der K 6515 zwischen Mittelstadt und Bempflingen</p> <p>-Die K 6515 zwischen Mittelstadt und Bempflingen wird nach der Zustandsbewertung der Kreisstraßen nach Zustandsnote 6 (sehr schlecht/überfällig) bewertet. Dazu liegt eine Verkehrsbelastung von weniger als 1.000 Fahrzeugen pro Tag vor.</p> <p>-Gemäß den 2012 vom Kreistag festgelegten Kriterien für die Behandlung wenig befahrener Kreisstraßen wird eine bauliche Reduktion des Standards vorgenommen. Die Straßenbreite wird auf 5 m reduziert.</p>
19	4.3.2 Radwegenetz	<p>Lückenschluss beim Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen entlang der K 6515</p> <p>Die Strecke dient häufig als Alltagsradweg zur Bahnstation Bempflingen mit Anschluss in Richtung Stuttgart, Metzingen und Tübingen. Der Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen verläuft derzeit teilweise direkt auf der Kreisstraße. Der Lückenschluss wird durch den Neubau eines Radwegs parallel zur Kreisstraße sowie den Ausbau eines bestehenden Feldweges realisiert.</p>
20	4.4.1 Qualität des ÖPNV	<p>Neues Abo für Schüler/-innen, Auszubildende und alle unter 25-Jährige</p> <p>naldo plant ab September 2019 ein neues Abo für Schüler/-innen, Auszubildende und alle unter 25-Jährige. Ab Preisstufe 2 soll es dann möglich sein, zum Preis von 54,00 EUR pro Monat verbundweit unterwegs zu sein. naldo benötigt für die Umsetzung der Tarifierung von den Landkreisen einen ÖPNV-Zuschuss. Es ist ein separater Beschluss erforderlich. Dies soll nun nicht nur für Schüler/-innen, sondern alle junge Leute bis 25 eine günstige ÖPNV-Nutzung ermöglichen und diese auch über die Ausbildung hinaus an den ÖPNV binden.</p>
21	4.4.1 Qualität des ÖPNV	<p>Aufbau eines ÖPNV-Haltestellenkatasters einschließlich webbasierter Informationen für ÖPNV-Nutzer</p> <p>Im Rahmen der Zielsetzung eines barrierefreien ÖPNV bis 2022 baut der Landkreis ein Haltestellenkataster auf. In einem ersten Schritt erfolgt die Ist-Aufnahme der Bushaltestellen hinsichtlich Ausstattung und Barrierefreiheit der Haltestellen. Darauf aufbauend können im Anschluss der Handlungsbedarf des barrierefreien Ausbaus abgeleitet und Empfehlungen an die Straßenbausträger im Landkreis zum weiteren Ausbau gegeben werden. Das Haltestellenkataster soll später online für ÖPNV-Nutzer einsehbar sein und kontinuierlich aktualisiert werden. Darüber sollen sich insbesondere Menschen, die in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkt sind, online über die Barrierefreiheit sämtlicher Haltestellen informieren können, um ihre Fahrroue zu planen.</p>
22	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	<p>Prüfung einer weiteren Teilnahme des Landkreises Reutlingen am STADTRADELN</p> <p>Unter dem Motto STADT-LAND-RADELN hat der Landkreis 2018 zum ersten Mal erfolgreich an der internationalen Kampagne STADTRADELN zur Förderung des Radfahrens für den Klimaschutz teilgenommen. Es soll geprüft werden, ob der Landkreis in 2019 erneut teilnimmt.</p>

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
23	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	<p>Aktion "Fahrschein statt Führerschein" für Senioren Senioren, die aus Gründen der Verkehrssicherheit und im Sinne der Nachhaltigkeit auf ihre Fahrerlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen verzichten ("Rückgabe des Führerscheins"), erhalten als Dankeschön für 1 Jahr kostenfrei das Abo 63 plus (künftig Abo 65 plus).</p>
24	6.5.2 Leuchtturmprojekt	<p>Öffentlichkeitsarbeit zum Infrastrukturplaner und der Handlungsstrategie Klimaschutz Der Infrastrukturplaner ist ein Top-Projekt der Handlungsstrategie Klimaschutz. Dieser dient als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument mit webbasierter kartografischer Darstellung infrastruktureller Daten z. B. Energieverbräuche, Abwärmepotenziale, erneuerbare Energien etc. Aus dem Infrastrukturplaner können Potenziale für Quartierskonzepte, Abwärmennutzung und für interkommunale Projekte abgeleitet werden. Das Tool wird Ende 2018/Anfang 2019 anwendbar sein und kann anschließend den Kreisräten und Gemeinderäten vorgestellt werden.</p>